

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	7
Vorwort zur 1. Auflage	11
Ein Stimmkonzert über Leben, Tod und Denken.	13
1. Denkende Lebensfreude und ihre Gefährdungen.	19
2. Wie kommt das Nichtdenken in die Welt?	27
3. Im symbolischen Universum leben	28
4. Erfahrungen, Begegnungen, Verdichtungen	33
5. »Scheintod im Denken«	40
6. Pluralistisches Denken gegen abtötendes Denken	44
7. Abtötendes Denken in den modernen Wissenschaften.	48
8. Psychologie als »seelenlose Wissenschaft«	61
9. »Geburt und Grab ein ewiges Meer«	65
10. Kosmische Universalwissenschaft und Todestrieb	69
11. Die Liebe zur Welt als ganz andere Erkenntnishaltung	77
12. Pathologische Faszination am wissenschaftlich-technischen Töten.	83
13. Das plurale Bezugsgewebe menschlicher Angelegenheiten und seine Zerreißung im Denken und Handeln	88
14. Eine tödliche Krankheit der Erkenntnistheorie	91
15. Verringerung der Kontraste bei Vergrößerung der Spielarten und umgekehrt.	95

16. Vernichter und Vernichtete	106
17. »Du sollst dem Tod keine Herrschaft einräumen über Deine Gedanken«	109
18. Primat des Lebens durch Einbeziehung des Todes	111
19. Ein Modell der Pluralität innerer und äußerer Stimmen	117
20. Tarnungen des Todes und »Terror-Management«	119
21. Wir Lebenden und Toten	129
22. Todes- und Lebenstrieb in der Entstehung menschlicher Sprache und bewussten Seins.	137
23. Zur Verhäuslichung von Leben und Tod	141
24. Ist lebenssteigernder Nahtod denkbar?	146
25. Denkräume gestalten: Überlegungen zur Soziogenese und Psychogenese des Denkens in praktischer Absicht.	147
26. Im Herzen von Licht und Finsternis	163
27. Der faustische Pakt und sein Echo	169
28. Womit man leben kann	186
Literaturverzeichnis	194
Personenregister	209